

Banken/OeNB/Studienprojekt/Centrope

### Die Zukunft der Europa Region Mitte (CENTROPE)

Utl.: Ergebnisse eines Studienprojektes der OeNB =

Wien (OTS) - Die Erweiterung bzw. Vertiefung des europäischen Binnenmarktes und der Währungsunion begünstigen eine Verlagerung des europäischen Wirtschaftskernraumes Richtung Osten. Dieser Entwicklungsprozess könnte mittelfristig die Entstehung einer dynamischen Wirtschaftsregion im Vierländereck - Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn - bewirken. Voraussetzung dafür sind der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, die erfolgreiche Euroeinführung in den neuen Mitgliedsstaaten und die geplante Liberalisierung der Arbeitsmärkte.

Dies sind die zentralen Aussagen eines von der OeNB in Kooperation mit den führenden heimischen **Wirtschaftsforschungsinstituten** durchgeführten Studienprojektes. Die einzelnen Arbeiten wurden im Rahmen eines Workshops einer Fachöffentlichkeit vorgestellt und werden nunmehr als Workshopband Nr. 9 veröffentlicht.

Die Europa Region Mitte ist gegenwärtig keine homogene Strukturregion und verfügt für sich allein genommen auch nicht über das Marktpotential um sich kurzfristig zu einer neuen europäischen Kernregion zu entwickeln. Allerdings stellt die Vielfalt der unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen auf kleinem Raum günstige Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Produktionsnetzwerke dar. Eine derartige interregionale Arbeitsteilung durch komplementäre Produktionsstrukturen stellt jedenfalls einen internationalen Wettbewerbsvorteil dar.

Die Europa Region Mitte kann daher als "zentrale Übergangsregion" im Schnittpunkt der kaufkräftigen Regionen Österreichs und der dynamisch wachsenden Regionen der neuen Mitgliedstaaten charakterisiert werden, von wo aus die weiter entfernten Wachstumsmärkte (Südosteuropa, Russland, Türkei) betreut werden können.

Innerhalb der Europa Region Mitte lassen sich Anzeichen einer beginnenden funktionellen Arbeitsteilung insbesondere für die Twin-Cities Wien und Bratislava erkennen. So lässt sich eine sektorale Arbeitsteilung zwischen Wien (z.B. Finanz- und Unternehmensdienste) bzw. dem Raum Bratislava (Verkehrs- und Nachrichtenwesen sowie Sachgüterproduktion) feststellen.

Die Herausbildung einer Wirtschaftsregion in der Mitte Europas wird sich auch positiv auf die Finanzdienstleistungsindustrie in diesem Raum auswirken. Umgekehrt sind vom Bank- und Finanzwesen wichtige Impulse für die Entwicklung für CENTROPE zu erwarten. Die Entstehung eines europäischen Ballungsraumes wird auch erhebliche Auswirkungen auf die Bargeldströme dieser Region haben und für die betroffenen Notenbanken eine logistische Herausforderung darstellen.

Rückfragehinweis:

Oesterreichische Nationalbank  
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.Nr.: (+43-1) 404 20 DW 6666  
<http://www.oenb.at/>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0045 2006-07-18/10:00

181000 Jul 06

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.  
Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an [info@ots.at](mailto:info@ots.at).